

INHALT

| | |
|---|----------|
| 1. Einleitung | 2 |
| 2. Zulassungskriterien | 3 |
| 3. Anmeldung und Aufnahmeverfahren | |
| a) Anmeldung | 3 |
| b) Aufnahmeinterviews | 4 |
| c) Aufnahme in die Fortbildung | 4 |
| d) Einschreibung | 4 |
| e) Urlaub | 4 |
| f) Exmatrikulation | 4 |
| 4. Studieninhalt und Ziele | 5 |
| 5. Fortbildungsabschluss | |
| a) Voraussetzungen für den Erwerb des Abschlusszeugnisses | 6 |
| b) Fortbildungsabschluss | 7 |
| 6. Tabellarische Zusammenfassung | 8 |
| 7. Kosten | 9 |

1. Einleitung

Das C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht, wurde 1948 als Ausbildungs- und Forschungsstätte für Analytische Psychologie gegründet. Zentrales Anliegen des Instituts ist es, die Konzepte und Methoden der Analytischen Psychologie zu pflegen und weiter zu entwickeln und mit der interessierten Öffentlichkeit in Austausch zu treten. Neben der Ausbildung von Psychotherapeuten Jungscher Richtung für Erwachsene, Jugendliche und Kinder werden verschiedene berufsbezogene Fortbildungen angeboten.

Die vorliegende berufsbezogene Fortbildung in Analytischer Psychologie richtet sich an Sozialarbeiter, Beschäftigungstherapeuten, Spitalpersonal, Leiter und Angestellte von Betagten- und Behindertenheimen oder Vollzugsanstalten sowie weitere im psychosozialen Bereich Tätige. Sie macht sie in theoretischen und praktischen Kursen mit den Grundlagen der Analytischen Psychologie und ihrer Arbeitsweise vertraut und leitet sie dazu an, sie in ihren Herkunftsberuf einzubeziehen. Sie berechtigt nicht zur psychotherapeutischen Arbeit.

Der Text dieses Kursbeschreibs benützt aus Gründen der Lesbarkeit ausschliesslich die männliche Form, welche als Funktionsbezeichnung verstanden werden will. Mit Bezeichnungen wie Fortbildungsteilnehmer, Analytiker, Prüfer usw. sind immer beide Geschlechter gemeint.

Fortbildungsteilnehmer sind reguläre Studierende des Instituts und haben die Möglichkeit, an allen Vorlesungen, aber auch an vielen Seminaren teilzunehmen.

Die Kurse werden von Dozenten, Ausbildnern und Supervisoren des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht, sowie einzelnen Gastdozenten erteilt; einige Dozierende verfügen zudem über eine Erstausbildung im psychosozialen Bereich bzw. entsprechende Berufserfahrung.

Es werden spezielle Supervisionsgruppen angeboten, um die Verbindung des Gelernten mit dem Berufsalltag zu begleiten. Ausserdem muss der Fortbildungslehrgang von regelmässiger Analyse bei einem akkreditierten Analytiker des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht, begleitet werden.

Nach Einreichung der verlangten schriftlichen Arbeiten und Absolvierung mündlicher Prüfungen kann nach mindestens 3 Semestern ein Fortbildungsabschluss erworben werden.

2. Zulassungskriterien

Zu dieser berufsbezogenen Fortbildung in Analytischer Psychologie werden Sozialarbeiter, Aktivierungs- und Ergotherapeuten, Spitalpersonal, Leiter und Angestellte von Betagten- und Behindertenheimen oder Vollzugsanstalten sowie weitere im psychosozialen Bereich Tätige zugelassen. Als formale Voraussetzung wird eine Matura oder eine abgeschlossene Berufsausbildung verlangt sowie Berufserfahrung im psychosozialen Bereich; es ist kein akademischer Abschluss erforderlich, da es sich nicht um eine psychotherapeutische Aus- oder Weiterbildung handelt. Im Einzelfall entscheiden die zuständigen Mitglieder der Aufnahmekommission.

3. Anmeldung und Aufnahmeverfahren

a) Anmeldung

Folgende Unterlagen sind an das Studiensekretariat einzureichen:

1. Anmeldeformular
2. Bestätigung über eine Matura oder einen fachspezifischen Berufs- bzw. Hochschulabschluss.
3. Nachweis mehrjähriger Tätigkeit im angestammten Beruf.
4. Darstellung der persönlichen und beruflichen Motive für die Fortbildung am Institut auf ca. 1 bis 2 Seiten.
5. Referenzen: Empfehlungsschreiben von zwei Personen, die den Bewerber gut kennen. Gegenwärtige oder frühere persönliche Analytiker sowie Angehörige können keine Referenzen abgeben.
6. Zwei Fotos neueren Datums
7. Zahlungsbeleg für die Anmeldegebühr von CHF 200.00 (keine Rückerstattung)

Alle persönlichen Dokumente werden vertraulich behandelt.

b) Aufnahmeinterviews

Um die Eignung für die Fortbildung abzuklären, ist ein bis zwei Monate nach Eintreffen der Anmeldeunterlagen je ein Aufnahmeinterview mit zwei Mitgliedern einer Aufnahmekommission erforderlich. Für die Klärung allfälliger praktischer Fragen können sich die Bewerber an die Studienleitung wenden; ein Gesprächstermin kann im Sekretariat vereinbart werden. Nach den Interviews entscheiden die beiden Aufnahmekommissionsmitglieder über die Zulassung und informieren die Bewerber schriftlich über das Studiensekretariat.

c) Aufnahme in die Fortbildung

Fortbildungsteilnehmer werden gebeten, vor dem Einschreibetermin durch Einsendung des ausgefüllten Einschreibeformulars ihre Immatrikulation für das in Frage stehende Studiensemester (Beginn jeweils April oder Oktober) zu bestätigen.

Aufgenommenen Studierenden wird die Institutsordnung zugestellt, auf deren Einhaltung sie sich mit ihrer Unterschrift verpflichten.

d) Einschreibung

Aus administrativen Gründen ist es erforderlich, dass Studierende sich jedes Semester erneut einschreiben. Das Formular zur Einschreibung sowie den Einschreibetermin finden Sie jedes Semester im Vorlesungsverzeichnis.

e) Urlaub

Studierende können sich während ihres Studiums ein bis zwei Semester beurlauben lassen. Es genügt, vor dem Einschreibetermin für das Urlaubssemester das entsprechend ausgefüllte Einschreibeformular einzuschicken und die Urlaubsgebühr zu bezahlen. Verspätete Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Urlaubssemester werden nicht als Studiensemester angerechnet.

Während des Urlaubs können keine Kurse besucht werden; die Benutzung der Bibliothek ist hingegen möglich.

f) Exmatrikulation

Wer das Studium nicht fortsetzen will, teilt dies ebenfalls bis zum Einschreibetermin schriftlich mit.

4. Studieninhalte und Ziele

Die vorliegende Fortbildung möchte dem Bedürfnis vieler Berufsleute aus dem psychosozialen Bereich entgegenkommen, welche die Analytische Psychologie C.G. Jungs kennen lernen und in ihren Berufsalltag einbeziehen möchten, sich jedoch nicht zu Psychotherapeuten Jungscher Richtung ausbilden wollen. Sie bietet ein solides Fundament von Kenntnissen in Analytischer Psychologie sowie anderer mit ihr verwandter Gebiete, welche für die Ausübung von psychosozialen Berufen hilfreich sein können.

Die Analytische Psychologie erweitert mit ihrem tiefenpsychologischen Konzept des Unbewusst-Psychischen den Blick für seelische Phänomene und Entwicklungsprozesse und fördert das Verständnis für den Wert und die Einmaligkeit jedes Menschen, auch wo er hilfsbedürftig, entwicklungsgehemmt, dissozial oder krank ist. Jungs zentrales Konzept der Individuation ist nicht eine Angelegenheit für wenige besonders Begabte, sondern meint Verwirklichung individueller Möglichkeiten für jeden Menschen im Rahmen seines sozialen Systems, in seiner Familie, seiner Gruppe und der Gesellschaft.

Basiskenntnisse in Psychopathologie sollen dazu beitragen, in der psychosozialen Arbeit schwerwiegende psychische Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen und für die Möglichkeit einer Überweisung an entsprechende Fachleute wie Ärzte, Psychiater oder Psychotherapeuten zu sensibilisieren. Auch die speziellen Supervisionsgruppen dienen dem Zweck, Möglichkeiten und Grenzen der eigenen beruflichen Kompetenzen und die Beziehung und Abgrenzung zu Nachbardisziplinen wie Psychotherapie und Psychiatrie zu erkennen und zu nutzen. Die Teilnehmer sollen in der Supervision auch für Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse und die spezielle psychische Dynamik zwischen Helfenden und Leidenden, Betreuern und Betreuten sensibilisiert werden.

Bei der intensiven Beschäftigung mit Vergleichsmaterial aus verschiedenen Kulturen und Lebensbereichen in Seminaren und bei der selbständigen Abfassung der Seminararbeit üben die Studierenden die symbolische Zugangsweise aus dem Blickwinkel der Jungschen Psychologie und erweitern ihren Blick für den Wert unterschiedlicher kultureller, gesellschaftlicher und menschlicher Phänomene. Die Abschlussarbeit schliesslich soll zeigen, dass sie das Gelernte integrieren und mit ihrem Berufsalltag verbinden können.

Anhand der Auseinandersetzung mit eigenen Entwicklungsmöglichkeiten und Grenzen in der persönlichen Analyse Jungscher Richtung erfahren die Teilnehmer die Wirkung der Analytischen Psychologie an sich selbst, so dass der persönliche Bezug zum Gelernten gewährleistet ist.

5. Fortbildungsabschluss

a) Voraussetzungen für den Erwerb des Abschlusszeugnisses

Um das Abschlusszeugnis der **„Berufsbezogenen Fortbildung in Analytischer Psychologie. Ihre Anwendung in der psychosozialen Arbeit mit Erwachsenen“** zu erwerben, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden, welche auch am Schluss dieser Broschüre tabellarisch zusammengefasst sind:

1. Studium am C.G. Jung-Institut während mindestens drei Semestern, zwischen welchen höchstens zwei Urlaubssemester liegen dürfen. Während dieser Zeit wird regelmässiger Kursbesuch im Umfang von mindestens 100 Doppelstunden erwartet. Der Kursbesuch muss von den Dozenten in einem Testatheft bestätigt werden, welches zu Ende der Examensperiode des Abschlusssemesters der Studienleitung eingereicht wird (Testatheft im Sekretariat erhältlich).
2. Besuch eines Grundlagenseminars in Psychopathologie (keine Prüfung).
3. Seminararbeit über symbolisches Material unter Einbezug von Gesichtspunkten der Analytischen Psychologie (Märchen, Träume, religiöse oder kultur-anthropologische Phänomene u.a.m.) im Umfang von 10 bis 20 Seiten; die Arbeit muss von einem Dozenten des Instituts akzeptiert werden, der auf der Prüferliste aufgeführt oder Lehr- bzw. Kontrollanalytiker des Instituts ist. Annahme der Arbeit muss im Heft **„Abschlusszeugnis Berufsbezogene Fortbildung in Analytischer Psychologie. Ihre Anwendung in der psychosozialen Arbeit mit Erwachsenen“** testiert werden.
4. Bestehen von 4 Prüfungen, welche mit Ausnahme der Grundlagenprüfung den entsprechenden propädeutischen Prüfungen des Ausbildungsgangs in Analytischer Psychologie entsprechen (vgl. Regulativ 2001 i, Tabelle S. 24, sowie Literaturlisten, im Sekretariat erhältlich):
 - Grundlagen der Analytischen Psychologie
 - Entwicklungspsychologie
 - Psychologie des Traums
 - Ein weiteres propädeutisches Fach nach Wahl (ausser Psychopathologie) oder „Der Individuationsprozess und seine Symbole“

Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt durch Abgabe des entsprechenden Formulars im Sekretariat bei gleichzeitiger Bezahlung der Prüfungsgebühr (gemäss Gebührentabelle). Über das weitere Vorgehen informieren die allgemeinen Regeln zu den Prüfungen (vgl. Regulativ 2001 i, S. 15).

Die Prüfungen werden von einem Prüfer und einem Beisitzer des Instituts abgenommen. Der Prüfer wird vom Fortbildungsteilnehmer selber gewählt (Prüferliste im Sekretariat erhältlich).

5. Besuch von 30 Supervisionssitzungen wo die Anwendung Jungschen Gedankengutes im eigenen Berufsfeld besprochen wird. Nähere Informationen im Vorlesungsverzeichnis, Bestätigung durch den Leiter der Supervisionsgruppe im Abschlusszeugnis. Fortbildungsteilnehmer können selbst auf Wunsch und nach Bedarf individuelle Supervision mit Lehranalytikern des Instituts vereinbaren und im Abschlusszeugnis testieren lassen.
6. Schriftlicher Bericht über die Anwendung Jungschen Gedankengutes im eigenen Berufsfeld, 20 bis 30 Seiten. Diskussion dieses Berichts mit einem Prüfer (gewählt durch den Fortbildungsteilnehmer). Die Diskussion findet in der Regel in der Praxis des Prüfers statt und dauert mindestens 40 Minuten.
7. Die berufsbezogene Fortbildung soll während ihrer gesamten Dauer von regelmässiger Analyse bei einem akkreditierten Analytiker des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht, begleitet werden; Bestätigung durch den persönlichen Analytiker in der entsprechenden Rubrik im Abschlusszeugnis.

Schriftliche Arbeiten und Prüfungen dürfen nicht von früheren oder gegenwärtigen persönlichen Analytikern abgenommen werden. Der Abschluss muss spätestens in dem der Exmatrikulation folgenden Semester erfolgen.

b) Fortbildungsabschluss

Nach Erfüllung aller Erfordernisse wird das Abschlusszeugnis über die „**Berufsbezogene Fortbildung in Analytischer Psychologie. Ihre Anwendung in der psychosozialen Arbeit mit Erwachsenen**“ durch die Studienleitung sowie das Präsidium des Curatoriums im Namen des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht, unterzeichnet.

Der Abschluss über die „**Berufsbezogene Fortbildung in Analytischer Psychologie. Ihre Anwendung in der psychosozialen Arbeit mit Erwachsenen**“ berechtigt nicht zur Ausübung und Auskündigung des Berufs eines Analytischen Psychologen bzw. Psychotherapeuten Jungscher Richtung. Bei entsprechenden Voraussetzungen und späterer Aufnahme ins reguläre Ausbildungsprogramm können Teile der Fortbildung von den Auswahlkommissionen resp. von der Studienleitung angerechnet werden (vgl. Regulativ 2001 i bzw. Regulativ 2001 ch). Es besteht die Möglichkeit, dass andere Institutionen diesen Fortbildungsabschluss als Weiterbildungsbaustein anerkennen werden. Die Studierenden müssen sich diesbezüglich jedoch selbst an geeigneter Stelle informieren.

6. Tabellarische Zusammenfassung

| Voraussetzungen für den Abschluss | zu erfüllen bis: |
|---|---------------------------|
| 3 Studiensemester | Ende der Examensperiode |
| 100 Doppelstunden Theorie, Vorlesungen und Seminare regelmässig testiert im Testatheft | Ende der Examensperiode |
| Grundlagenseminar Psychopathologie | Ende der Examensperiode |
| Seminararbeit über symbolisches Material 10 – 20 Seiten | vor Ende des 2. Semesters |
| 30 Sitzungen in der Supervisionsgruppe | Ende der Examensperiode |
| Einzel supervision nach Bedarf (evtl. Bestätigung im Abschlusszeugnis) | Ende der Examensperiode |
| Abschlussarbeit Anwendung der Analytischen Psychologie im eigenen Berufsfeld, 20 – 30 Seiten | Beginn der Examensperiode |
| Regelmässige Analyse bei einem akkreditierten Analytiker des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht. (Bestätigung im Abschlusszeugnis) | Ende der Examensperiode |

| Prüfungen am Institut | | Dauer |
|-----------------------|---|---------|
| 1 | Grundlagen der Analytischen Psychologie | 40 Min. |
| 2 | Entwicklungspsychologie | 30 Min. |
| 3 | Psychologie des Traums | 30 Min. |
| 4 | Weiteres propädeutisches Fach nach Wahl oder "Der Individuationsprozess und seine Symbole" | 30 Min. |
| 5 | Diskussion der Abschlussarbeit | 40 Min. |

7. Kosten

| | | |
|---|-----|----------|
| Anmeldungsgebühr (keine Rückerstattung) | CHF | 200.00 |
| Zwei Aufnahmeinterviews | CHF | 240.00 |
| Semestergebühr | CHF | 2'500.00 |
| Urlaubsgebühr | CHF | 800.00 |
| Fortbildungsabschluss | CHF | 950.00 |
| Die Kosten verstehen sich ohne persönliche Analyse sowie ohne Einzelsupervision | | |

Zahlungsmöglichkeiten

- **Bank Clariden Leu AG, CH-8001 Zürich**
zu Gunsten: C.G. Jung-Institut Zürich, CH-8700 Küsnacht
IBAN: CH74 0506 5050 5238 3100 1
BIC/SWIFT: CLLECHZZXXX
- **Postcheck-Konto** 80-41005-8, C.G. Jung-Institut Zürich, CH-8700 Küsnacht
- **Kreditkarte online** < www.junginstitut.ch